

# Aktenkundliche Analyse des Schriftstücks R 43-I/2676, fol. 4-5

## Analytisch-formal

Typoskript, Schreibmaschinenpapier; abgesehen von dem Aktenzeichen/der Tagebuchnr. und den Unterschriften durchgängig maschinenschriftlich verfasster Text; Briefkopf fol. 4 r. oben links, darunter Betreffzeile und Bezug, keine Anrede (Neuer Stil), Empfängeradresse auf fol. 5 v. unten links, verschiedene vom Empfänger aufgebrauchte Vermerke und Verfügungen.

## Systematisch-klassifizierend

Schreiben, behändigte Ausfertigung.

## Genetisch

Die Vermerke und Verfügungen in der Reihenfolge ihrer Entstehung:

1. Präsentatum sowie Journalnr.:

„Reichskanzlei 3085, präsentiert 2. März 1919“ (die Journalnr. handschriftlich eingetragen).

2. Erledigungshaken „√“.

3. Vermerk der Aktennr. („Aktenzeichen“):

„Part. 1 8 a“.

4. Mit Bleistift gefertigte Vermerke in Form eines Ausrufezeichens (fol. 4 r.) sowie einer Unterstreichung im Text und am Rande (fol. 5 r.).

5. Verfügung:

„Herrn Präsidenten und  
Reichsminister[präsidenten?]

W. 3./3.“.

6. Vermerk: „im Auftrag 20 in Weimar“ (hinter „20“ der hochgesetzte Buchstabe „i“)

7. Vermerk:

„Der Herr Reichspräsident  
hat Abschrift erhalten“.

8. Vermerk: „zum Bureau zurück 16./6.19“.

9. Verfügung:

„Zu den Akten

Im Auftrag

W. 25./6.“.

10. Vermerk der Journalnr. eines nachfolgenden Schreibens:

„siehe Reichskanzlei 3161/19“.

11. Die gestempelten archivischen Folierungen „4“ und „5“ sind zu einem späteren Zeitpunkt aufgebracht worden.

12. Dasselbe gilt für die gestempelten Verfilmungsnummern „L484358“, „L484359“ und „L484360“.

**Bemerkung:** An einzelnen Stellen sind die Anmerkungen unterschiedlich interpretierbar bzw. lesbar. Die Analyse erhebt keinen Anspruch auf Ausschließlichkeit.